

# Weiterhin zum Arzt nach Geisa

**Gesundheit** | Medizinisches Versorgungszentrum ist eingeweiht / Allgemeinarzt, Gynäkologin und Zahnärzte

**Geisa** – Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) am Standort in Geisa hat seine Arbeit aufgenommen. Nun trafen sich Landrat Reinhard Krebs und der Geschäftsführer der Klinikum Bad Salzungen gGmbH sowie des MVZ, Harald Muhs, gemeinsam mit Bürgermeister Martin Henkel, Dezernentin Claudia Döring, den beteiligten Ärzten und Mitarbeitern, den Aufsichtsratsmitgliedern von Klinikum und MVZ, Vertretern der Stadtverwaltung sowie dem katholischen Pfarrer Uwe Hahner zur feierlichen Eröffnung.

Hahner überreichte dem MVZ-Team ein geschnitztes Holzkreuz als Symbol für die „Heilkräfte, die neben der medizinischen Behandlung auch aus dem Glauben an den Beistand Gottes erwachsen“. Vor einem Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten würdigte Muhs das langjährige Engagement des Arztehepaares Uwe und Anneros Wicklein, „die mit ihrer allgemeinmedizinischen Tätigkeit bereits seit 34 Jahren einen wertvollen Dienst an der Bevölkerung im Geisaer Amt leisten“. Im Alter von 65 Jahren trat Uwe Wicklein Anfang dieses Monats in Ruhestand und bekam zur offiziellen Verabschiedung ein Präsent und Blumen überreicht. Seine Frau Anneros wird als Allgemeinmedizinerin den Praxisbetrieb in der Übergangszeit fortführen, bis die Verhandlungen mit einem Nachfolger abgeschlossen sind. Mit der Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Silke Sommerschuh-Markert, die vorher im Bad Salzunger Klinikum beschäftigt war, ist ein weiterer fachärztlicher Bereich im Geisaer MVZ vertreten.

„Mit dem neuen Standort in



Im neuen medizinischen Versorgungszentrum am Standort in Geisa erwartet die Patienten auch weiterhin engagierte ärztliche Betreuung.

Foto: Christina Feige

Geisa geht das Unternehmen in die Region hinein und schafft so mit seinem Ärzteteam eine zentrale Anlaufstelle für den Bürger. Durch das Angebot des MVZ ist die medizinische Betreuung im Gebiet um Geisa langfristig gewährleistet, was dem Landkreis ein wichtiges Anliegen war“, betonte Landrat Krebs. Rein statistisch betrachtet existiere keine ärztliche Unterversorgung im Landkreis. Jedoch seien derzeit zwölf Hausarztstühle im Wartburgkreis nicht besetzt. Bezüglich des Ärztenachwuchses äußerte Krebs den Wunsch, „die Möglichkeiten unserer Region bei der Suche nach einer Arbeits-

perspektive in Betracht zu ziehen.“ Bei der Schaffung von Einrichtungen wie dem MVZ spiele die Lebensqualität eine große Rolle. „Wo man sich medizinisch gut versorgt weiß, da entsteht eine tragende Vertrauensbasis“.

Bürgermeister Henkel berichtete, der Engpass in der allgemeinmedizinischen Versorgung des Geisaer Amtes sei wegen des bevorstehenden Ruhestandes des Ehepaares Wicklein seit einigen Jahren absehbar gewesen. „Der Versuch der Stadtverwaltung, die Neubesetzung der Praxis durch entsprechende Anzeigen zu generieren, brachte leider keinen Erfolg“. Henkel

kannte die Situation im MVZ aus seiner Arbeit in Kreistag. Laut Gesellschaftervertrag waren Ausgründungen des MVZ Bad Salzungen möglich. Im Februar 2007 sei es zu ersten Gesprächen mit Geschäftsführer Muhs, Dezernentin Döring und den Ärzten Wicklein gekommen. Gegen Jahresende begann der Umbau des Ärztehauses in der Bahnhofstraße. Die Stadt investierte 60 000 Euro, der städtische Bauhof brachte Eigenleistungen im Wert von 10 000 Euro ein.

Die ebenfalls im Gebäude untergebrachten drei Zahnärzte und das Zahntechnikunternehmen hätten großes Verständnis

für den Lärm während der Umbauphase gehabt, lobte Henkel.

Im Einzugsbereich des neuen MVZ in Geisa und den umliegenden Gemeinden leben rund 7500 Menschen. „Über die Jahre hinweg hat sich ein Patientenstamm aufgebaut, dessen medizinische Weiterbetreuung uns sehr am Herzen liegt“, sagte Anneros Wicklein. „Die Patienten der Gemeinschaftspraxis hatten immer den Vorteil, gleich von zwei Ärzten beraten zu werden. Wir freuen uns, dass sich Stadt und Landkreis gemeinsam mit dem Klinikum so intensiv für die Fortführung unserer jahrzehntelangen Arbeit eingesetzt haben.“

cf